

Die übergangszeitaltige Versammlung der Selbstsouverän e

ist die edelste aller Zusammenkünfte.

An welchen Ort ist BapDada heute gekommen? In der heutigen Versammlung sieht Er Seine Kinder, die königlichen Seelen, die in der Aufgabe der Gründung des Weltkönigreiches kooperieren. Er sieht Seine Kinder, die alle Aktivitäten des Königreiches ausführen und dadurch ein Recht auf das Königreich haben. Er sieht Seinen übergangszeitaltigen Hofstaat der Selbstsouveränität. Er sieht in diesem Hof der Selbstsouveränität die verschiedensten hilfreichen Seelen. Die besonderen, edelsten Juwelen dieses Hofstaates der Selbstsouveräne ist auf physischer Ebene eventuell weit entfernt von BapDada. Aber Er hat diejenigen mit dem Recht auf das Königreich direkt vor sich und sieht sie auch in Form eines Rosenkranzes auf dem Thron. Jede von euch kooperativen Seelen, die ihr ein Recht auf das Königreich habt, erstrahlt im Glanz ihrer eigenen Besonderheit. Jede Seele ist mit dem Schmuck verschiedener Tugenden ausgestattet. Wie zeigt sich das Recht auf den Thron eines Königreiches? Ihr alle sitzt im Königshof, nicht wahr? Einige von euch sind vorne und andere sind hinten, aber alle sind Teil der Versammlung. Der Baldachin, das Merkmal eines königlichen Throns, hat eine wunderschöne Ausstrahlung. Jeder von euch besitzt einen doppelten Baldachin. Einer ist die Lichtkrone, das Symbol der Engelsform, und der andere Baldachin ist die Krone grenzenlosen Dienstes für die Wohltat der Welt. Alle von euch besitzen eine Krone, aber jede ist anders. Für einige von euch haben beide Kronen dieselbe Größe. Einige haben eine größere Krone als andere. Bei manchen sind beide Kronen klein. Dann hat auch noch jeder von euch, die ihr ein Recht auf das Königreich besitzt, seine eigene „Persönlichkeit der Reinheit“! Die Königlichkeit der Spiritualität von jedem ist unterschiedlich und erkennbar. BapDada sieht sich die Versammlung solcher Helfer-Seelen an, die ein Recht auf das Königreich haben. Der Unterschied zwischen diesem edlen, übergangszeitaltigen Königshof und dem Hof des zukünftigen königlichen Reiches ist riesengroß. Die Versammlung/ der Hof dieser Zeit ist das Fundament des Königshofes vieler Leben. Die Form und das System der Versammlung der Gegenwart formt das Fundament des zukünftigen Hofes. Könnt ihr sehen, wo euer Platz in dieser gegenwärtigen Versammlung der helfenden Seelen ist, derjenigen, mit einem Recht auf das Königreich? Besitzt ihr alle das Instrument dafür, es überprüfen zu können? Die Wissenschaft kann anhand neuer Erfindungen Bilder der ganzen Galaxie schießen. Sie können euch über die Atmosphäre dort informieren und im Voraus über bevorstehende Turbulenzen der Natur und der Elemente benachrichtigen. Könnt ihr edlen Seelen, die ihr die Autorität des Vaters habt, die ihr mit allen Kräften angefüllt seid, eure Gegenwart und auch eure Zukunft dann nicht ebenso klar erkennen – auf Basis eures Wissens über die drei Aspekte der Zeit und anhand eures göttlichen Intellekts? Ihr alle habt doch dieses Instrument, oder? Ihr alle habt einen guten/göttlichen Verstand erhalten. Ihr wisst diesen göttlichen Intellekt, dieses Instrument, doch auch einzusetzen, wie und wann ihr wollt, d.h. ihr wisst, welche stabile Stufe ihr braucht, um dieses Instrument einzusetzen. Bleibt stabil in dem Bewusstsein, die drei Zeitaspekte zu kennen, benutzt den Verstand auf dieser Basis. Wisst ihr, wie ihr ihn einsetzen könnt? Ist euch zuerst einmal bewusst, wie ihr eine starke Haltung beibehalten könnt? Das heißt, wisst ihr überhaupt, wie man in einer besonderen Bewusstseinsstufe stabil bleiben kann? Überprüft euch also mit diesem Instrument und seht, wo euer Platz ist. Versteht ihr?

Heute sagt euch Baba nichts über vollständige Entsagung. Es bleibt noch die letzte Lektion. Heute hat BapDada sich Seine Gefährten des königlichen Hofes angesehen, die alle hier angekommen sind. In der

heutigen Versammlung gibt es mehr Seelen mit besonderer Liebe. Um euch die Rückgabe für eure Liebe zu geben, ist auch BapDada in diese liebende Versammlung gekommen. Ihr Seelen habt Eifer und Begeisterung dafür, ein Treffen zu feiern. Auch BapDada ist zu dieser Feier mit den begeisterten Kindern gekommen, um euch zu treffen. Auch dies ist ein Zusammentreffen des Ozeans der Liebe mit den Flüssen. Ein Treffen zu feiern bedeutet, ein Fest zu feiern. Heute ist auch BapDada in dieses Treffen, diese Feier, gekommen. Er freut sich darüber, all die Seelen zu sehen, die ein Treffen feiern – diejenigen aus einer so großen Bevölkerung, einer so großen grenzenlosen Welt, all die verschiedenen Seelen, die das Glück haben, Liebe zu erhalten und auch das Glück, ein Treffen zu haben. Seelen ohne jede Hoffnung in die Welt, beanspruchten das Schicksal, all ihr Hoffnungen und Wünsche erfüllt zu bekommen. Die in der Welt wohlbekannten Seelen dagegen, in die es große Hoffnungen gab, sind fragend und suchend zurück geblieben.

Während sie sich hinsichtlich ihrer Suche noch Fragen stellten, sind sie in all den Fragen vollkommen verloren gegangen und haben das Selbst aus den Augen verloren. Ihr liebenden Seelen dagegen, habt Gott auf Basis eurer Liebe erreicht. Wer ist also erhaben? Einige diskutieren über die Schriften und kommen nicht voran, weil sie in den Schriften versinken. Einige werden große Seelen, erleben aber kein gutes Schicksal, weil sie sich in unwichtige Illusionen bezüglich der Seele und der Höchsten Seele verstricken. Sie stehen sich selbst dabei im Weg, Seine Kinder zu werden und ein Recht auf den Vater beanspruchen zu können. Große Wissenschaftler verlieren sich in ihren eigenen Forschungen. Politiker stehen sich im Weg, während sie ihre Pläne schmieden. Naive Anbeter bleiben zurück, weil sie Gott in jedem Partikel suchen. Aber wer hat IHN erlangt? Die unschuldigen Kinder des Unschuldigen Herrn! Diejenigen mit einem klugen Kopf haben Ihn nicht erreicht, aber jene mit einem ehrlichen Herzen, haben Ihn gefunden. Deshalb gibt es die Aussage: „Der Herr freut sich über ein aufrichtiges Herz! Mit einem ehrlichen Herzen könnt ihr alle auf dem Herzensthron sitzen. Wenn ihr ein ehrliches Herz habt, könnt ihr den Vater, den Tröster aller Herzen, euch zugehörig machen. Der Vater kann als der Tröster der Herzen nicht einmal eine Sekunde lang in eurer Erinnerung sein, solange euer Herz nicht aufrichtig ist. Die Hoffnungen und Wünsche in Form edler Gedanken derjenigen mit ehrlichem Herzen erfüllen sich sehr leicht. Jene mit ehrlichem Herzen erfahren den Vater in allen drei Formen ständig als ihren Gefährten – als den Verkörperten, den Subtilen und den Körperlosen. Achcha.

An die lebendigen Flüsse, die stets ein Treffen mit dem Ozean der Liebe feiern, die immer erfahren, dass BapDada auf Basis ihrer Liebe in allen Beziehungen zu ihnen gehört; die eine dauerhafte Vereinbarung mit dem „Unschuldigen Herrn“ treffen; an diese liebenden, edlen Seelen mit aufrichtigem Herzen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft Lehrer:

1. Wessen bleibt ihr Dienerseelen euch stets bewusst? Erinnert ihr euch nur an den Dienst oder gibt es sowohl Erinnerung als auch Dienst? Wenn ein Gleichgewicht zwischen Erinnerung und Dienst herrscht, wird es automatisch Wachstum geben. Dieses Gleichgewicht ist der leichte Weg zum Wachstum. Der größte Wunsch aller Seelen ist derzeit der Wunsch nach Frieden. Wenn ihr also seht, dass der Dienst nicht wächst, dass er in einem Center genauso ist wie zuvor, dann lasst die Atmosphäre dort „shanti kund“ (heiliger Ort des Friedens) werden. Erschafft einen Raum mit dieser Atmosphäre und gestaltet ihn entsprechend. Ihr könnt ihn so ausstatten wie Babas Raum, so dass sie inmitten von Unruhe einen friedvollen Ort finden können. Wenn ihr eine solche Atmosphäre erschafft, vermittelt das eine Erfahrung des Friedens und der Dienst wird leicht vorangehen. Das Museum ist gut, aber das ist etwas

zum Zuhören und Schauen. Das Museum ist für diejenigen gut, die etwas hören und mehr herausfinden möchten, aber die Menschen sind es leid, so viel zuzuhören. Bietet ihnen also einen Ort des Friedens. Die Mehrheit sagt euch jetzt: „Wir haben alles von euch gesehen und gehört!“ Niemand sagt jedoch: „Wir haben alles erlangt!“ Bis jetzt sagen sie noch nicht, dass sie die Erfahrung gemacht hätten, alles erlangt zu haben. Sie in Erinnerung sitzen zu lassen und ihnen die Erfahrung des Friedens zu geben, ist der Weg, ihnen zu einer Erfahrung zu verhelfen. Wenn sie auch nur zwei Minuten lang die Erfahrung von Frieden machen, werden sie nicht wieder fortgehen wollen. Beides sollte also erschaffen werden – nicht nur ein Museum, sondern ein heiliger Ort des Friedens. Das Museum in Abu ist gut, aber ein Ort des Friedens ist auch attraktiv. Wenn sie nicht anhand der Bilder verstehen und sie dann veranlasst werden, sich ein paar Minuten in Erinnerung hinzusetzen, verändern sich ihre Eindrücke und ihre Wünsche. Sie verstehen dann, dass sie hier etwas finden können, dass es möglich ist, hier etwas zu erhalten. Wenn jemand den Wunsch hat, etwas zu erlangen, fällt es ihm leicht, die entsprechenden Schritte zu tun. Bedient euch also dieser Mittel für das Wachstum.

Wenn die Diener jedoch mit sich selbst und allen anderen zufrieden sind, dann gibt es automatisch Eifer und Begeisterung für den Dienst und Kooperation. Ihr braucht gar nichts zu sagen, ihr braucht sie nichts tun zu lassen, denn Zufriedenheit erzeugt automatisch Eifer und Begeisterung. Ein Diener zu sein bedeutet, das besondere Ziel zu haben, zufrieden zu bleiben und andere zufrieden zu machen.

2. Seid Ihr die heiligen Schwäne, die stets am Ufer des Ozeans verweilen? Schwäne leben immer am Ufer eines Ozeans und spielen mit den Wellen des Ozeans. Erfahrt ihr euch selbst als derart heilige Schwäne? Der Intellekt derjenigen, die immer Wissensjuwelen aufnehmen, d.h., die die Wissensjuwelen verinnerlichen, ist immer mit den Wissensjuwelen gefüllt. Alles andere sind nutzlose Situationen und Szenen, einfach wie Steine. Schwäne lesen niemals die Steine auf, sie nehmen nur die Juwelen. Lasst euch daher niemals von Unnützem beeinflussen. Wenn ihr davon beeinflusst werdet, dann werdet ihr genau darüber nachdenken und davon sprechen, und indem ihr darüber nachdenkt und darüber sprecht, wird die Atmosphäre auch dementsprechend. Die Situation selbst mag vielleicht gar nicht so groß sein, aber die Atmosphäre wird so sein, als ob ein großer Berg eingestürzt sei. Wenn der Geist mit Nachdenken darüber beschäftigt ist und ihr darüber sprecht, kann eine eigentlich triviale Angelegenheit so groß wie ein Berg werden, da sie sich in der Atmosphäre verbreitet. Wenn ihr diese Situation jedoch anpasst und sie überwindet, indem ihr zum losgelösten Beobachter werdet, dann wird diese Situation klein wie ein Senfsamen. Ihr seid also stets heilige Schwäne die immerzu am Ufer des Ozeans leben. Bleibt euch stets dieser Form bewusst.

3. Damit ihr Dienerseelen stets Abbilder des Erfolges seid, werdet dem Vater gleich! Erinnert euch nur an einen Ausdruck: „Folgt dem Vater!“ Überprüft bei sämtlichen eurer Handlungen zunächst, ob die Handlung der Aufgabe des Vaters entspricht. Wenn die Handlung der Aufgabe des Vaters dient, ist es auch eure Aufgabe; wenn es sich nicht um eine Aufgabe des Vaters handelt, ist es auch nicht eure Aufgabe. Benutzt auf diese Weise immer den Prüfstein der Kontrolle. Dem Vater zu folgen bedeutet, dass die Gedanken des Vaters eure Gedanken sind und die Worte des Vaters eure Worte. Was wird dann das Ergebnis sein? Ebenso wie der Vater immer ein Abbild des Erfolges ist, werdet ihr selbst auch stets Abbilder des Erfolges sein. Fahrt daher damit fort, eure Füße in die Fußstapfen des Vaters zu setzen. Wenn jemand beständig voranschreitet und ihr ihm einfach nachfolgt, könnt ihr euer Ziel leicht erreichen. Diejenigen, die dem Vater folgen, werden daher von Schwerarbeit befreit sein und stets auf leichte Weise Errungenschaften erfahren.

Treffen mit Kumaris:

1. Welches Ziel habt ihr Kumaris? Erfahrt ihr alle Errungenschaften in euch selbst, bevor ihr euch mit dem Dienst beschäftigt? Wie viele Schätze ihr auch selbst haben mögt – dementsprechend viel könnt ihr auch anderen geben. Legt ihr eure Aufmerksamkeit tagtäglich auf dieses Studium? Ihr studiert und ergreift auch jede Dienstchance. Indem ihr euch stets als Göttliche Studenten betrachtet, lenkt ihr eure Aufmerksamkeit auf dieses Studium. Je mehr Aufmerksamkeit ihr auf das Studium legt, desto erfahrener werdet ihr und desto mehr könnt ihr anderen das Studium ermöglichen. Der gegenwärtigen Zeit entsprechend seht ihr, wie das Leben im Haushalt/in der Familie vor sich geht. In einem Haushalt zu leben bedeutet, in einem unbegrenzten Gefängnis gefangen zu sein. Ihr seid jetzt frei, nicht wahr? Ihr seid von so vielen Bindungen befreit! Haltet also immer die Bewusstseinsstufe aufrecht, frei von Bindungen zu sein und ein befreites Leben zu führen. Habt nie den Gedanken, selbst sehen oder erfahren zu wollen, wie das Haushaltsleben ist. Ihr seid sehr vom Glück begünstigt, dass ihr in eurem Kumari-Leben zum Vater gehört. Werdet daher zur rechten Hand, nicht zur linken Hand.

2. Habt ihr Kumaris alle einen festen Handel mit dem Vater abgeschlossen? Welchen Handel habt ihr abgeschlossen? Ihr habt gesagt: „Baba, ich gehöre zu Dir!“ Und der Vater sagte: „Dieses Kind gehört zu mir!“ Ist der Handel, den ihr abgeschlossen habt, fest? Ihr werdet doch keinerlei anderen Handel abschließen, oder? Wie wird der Zustand derjenigen sein, die ihre Füße in zwei Boote setzen? Sie würden weder hierhin noch dorthin gehören. Ihr seid doch geschickt im Abschließen eines Handels, nicht wahr? Schaut euch an, was ihr gebt! Einen alten Körper, der immer wieder mit einer Nadel repariert wird, einen schwachen, kraftlosen Geist und schmutziges Geld. Was hingegen erhaltet ihr als Rückgabe? Ein Königreich, das euch für 21 Leben garantiert wird. So ein Geschäft hättet ihr im gesamten Kreislauf nicht machen können! Habt ihr diesen Handel also fest abgeschlossen? Habt ihr eine Einverständniserklärung geschrieben? BapDada liebt die Kumaris, da sie hingegeben sind und Lehrer geworden sind. Wenn sich Kumaris hingeben, werden sie nicht als „Lehrer“ bezeichnet, sondern „Dienende“ genannt. Eine Kumari erhält den Sitz eines Lehrers. Heute ist sie Kumari und morgen sehen sie alle als Instrument, als Lehrer, dem Vater gleich. Ihr seid also erhaben geworden, nicht wahr? Wenn ihr in eurem Kumari-Leben erhaben werdet, bleibt ihr davor bewahrt, die falsche Leiter zu erklimmen.

Ihr klettert dort nicht hinauf und braucht euch daher nicht darum zu bemühen, wieder herunterzukommen. Wer in einem Haushalt lebt, muss sich darum bemühen. Ihr seid also Kumaris, die stets Weltwohltäter sind. BapDada betrachtet euch alle als Verkörperungen des Erfolges. Überholt euch gegenseitig! Rennt, aber konkurriert nicht miteinander. Seht die Besonderheiten eines jeden und werdet besondere Seelen! Achcha.

3. Statt euch selbst als Kumari oder Dienende zu sehen, betrachtet euch als Verkörperungen von Kraft. Seid ihr euch immer eurer Shiv-Shakti-Form bewusst? Wenn ihr euch als Verkörperungen von Kraft anseht, werden aufgrund eures Dienstes immer mehr kraftvolle Seelen kommen. So wie das Land, so sind die Früchte, die dort wachsen. Je nachdem wie kraftvoll eure eigene Stufe und die Atmosphäre sind, dementsprechend werden auch die Seelen sein, die erscheinen. Ansonsten werden schwache Seelen kommen und ihr werdet euch sehr um sie bemühen müssen. Bleibt euch daher stets eurer Shiv-Shakti-Form bewusst! Ihr seid keine Kumaris, keine Diener, sondern Shiv Shaktis. Es gibt viele Dienende. Heutzutage erhalten viele diesen Titel. Ihr habt jedoch die Besonderheit, eine kombinierte Shiv Shakti zu sein. Erinnert euch an diese Besonderheit, dann werdet ihr auf leichte Weise Wachstum

im Dienst erfahren und erhabene Erfahrungen machen. Dienst ist wie ein Lift/eine Hilfestellung und für dieses Geschenk sollte eine Rückgabe gegeben werden. Welche Rückgabe? Eine kraftvolle Verkörperung des Erfolges zu werden! Achcha.

Blessing: Möget ihr keinerlei Wünsche mehr kennen und alle begrenzten Wünsche beenden, indem ihr in eurem Selbstrespekt stabil bleibt.

Wer in seinem Selbstrespekt stabil bleibt, hat nie den Wunsch, begrenzten Respekt zu erhalten. Wenn alle begrenzten Wünsche in eurem Selbstrespekt aufgegangen sind, besteht keine Notwendigkeit mehr, um irgendetwas zu bitten. Begrenzte Wünsche werden niemals erfüllt. Ein begrenzter Wunsch gebietet viele andere Wünsche, während Selbstrespekt auf leichte Weise alle Wünsche erfüllt. Bleibt als in eurem Selbstrespekt und ihr werdet Verkörperung aller Errungenschaften werden. Ihr werdet dann keinen Mangel an Errungenschaften mehr kennen und auch keine Wünsche mehr haben.

Slogan: Wer sich selbst an alle Situationen anpasst, der ist wie echtes Gold.

***** Om Shanti *****